

INHALTSÜBERSICHT

Bekanntmachungen

Studienordnung für den Bachelorstudiengang,
das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot
Politikwissenschaft

Seite 2

Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang,
das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot
Politikwissenschaft

Seite 33

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16-18, 14195 Berlin

Redaktionelle
Bearbeitung:

Druck: druckmuck@digital e.K., Großbeerenstraße 2-10, Geb. 2 links, 12107 Berlin

Auflage: 130 ISSN: 0723-047

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).

Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen für jedes Modul des Bachelorstudiengangs sowie des 60- und des 30-Leistungspunkte-Modulangebots Politikwissenschaft

- die Bezeichnung des Moduls
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Regeldauer des Moduls

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
- den Arbeitszeitaufwand für die Bearbeitung von Übungsaufgaben
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für die Prüfung

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderen Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands bieten.

Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist.

Die aktive Teilnahme ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Veranstaltungen (soweit gefordert) und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkt.

Die Angaben zur Verwendbarkeit eines Moduls benennen diejenigen Studienangebote, in deren Rahmen das jeweilige Modul als Pflicht- oder als Wahlpflichtmodul durch die Studien- und die Prüfungsordnung für das Studienangebot vorgesehen wird. Ob das jeweilige Modul auch außerhalb der hier aufgeführten Studienangebote belegt werden kann, richtet sich nach der Satzung für Studienangelegenheiten, im Übrigen nach entsprechenden Beschlüssen des Fachbereichsrates des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften..

Die Anzahl der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen zu jedem Modul sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang, das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Politikwissenschaft zu entnehmen.

Propädeutikum

Modul: Einführung in die Politikwissenschaft			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden über die Kompetenz verfügen, das Spezifische politikwissenschaftlicher Fragen zu erkennen, umzusetzen und unter Berücksichtigung allgemeiner wissenschaftstheoretischer Grundlagen von anderen Sozialwissenschaften abzugrenzen.			
Inhalte Das Modul führt in das Studium der Politikwissenschaft ein. Ihre Inhalte und Kontroversen ebenso wie die Institutionen und Einrichtungen des Faches sind Gegenstand. Das Modul gibt einen Überblick über die Geschichte der Politikwissenschaft sowie über ihre einzelnen Fachgebiete, die zentralen Begriffe und Fragestellungen. Durch das Tutorium werden die Themen der Vorlesung zusammenfassend wiederholt und vertieft. Das Tutorium bietet darüber hinaus eine Einführung in das Studium der Politikwissenschaft am Otto-Suhr-Institut.			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Selbststudium (Stunden = h)	
Vorlesung	2 SWS = 30 h	Vor-/Nachbereitung 60 h	Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Arbeitsgruppen o.ä.
Tutorium	2 SWS = 30 h	Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 30 h	
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: jedes Semester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Politikwissenschaft, Diplomstudiengang Politikwissenschaft, Bachelorstudiengang Sozialkunde, 60-Leistungspunkte-Modulangebot Sozialkunde			

Modul: Methoden I			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Grundlagenkompetenzen in politikwissenschaftlichen Vorgehensweisen und Arbeitsmethoden. Hierzu gehören: Entwicklung einer Fragestellung, Hypothesenbildung, Fallauswahl, Theorieanbindung und Operationalisierung, Recherchestrategien und die Fähigkeit zur inhaltlich und formal korrekten Gestaltung von wissenschaftlichen Hausarbeiten, mündlichen Kurzreferaten, Thesenpapieren, Analysen und Rezensionen. Darüber hinaus verfügen die Studierenden über Grundlagenkompetenzen in den Methoden der empirischen Sozialforschung.			
Inhalte: Dieses Modul vermittelt einen Überblick über die für die Politikwissenschaft zentralen Methoden empirischer Sozialwissenschaft sowie eine Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und wissenschaftstheoretische Grundlagen. Eine einführende Vorlesung vermittelt Grundlagenkenntnisse in quantitativen und qualitativen Methoden. Das Proseminar "Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens" ist thematisch mit dem Proseminar eines weiteren Pflichtmoduls verzahnt. Hierdurch soll gewährleistet sein, dass die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens am Beispiel konkreter Inhalte exemplarisch erprobt werden.			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Selbststudium (Stunden = h)	
Vorlesung	2 SWS = 30 h	Vor-/Nachbereitung 120 h	Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Arbeitsgruppen o.ä.
Proseminar	2 SWS = 30 h	Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 120 h	
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: jedes Semester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Politikwissenschaft, Diplomstudiengang Politikwissenschaft, Bachelorstudiengang Sozialkunde, 60-Leistungspunkte-Modulangebot Sozialkunde			

Modul: Methoden II			
Qualifikationsziele:			
In diesem Modul werden Kompetenzen zur kritischen Reflexion und Anwendung unterschiedlicher quantitativer und qualitativer Methoden der empirischen Sozialwissenschaft erworben.			
Inhalte:			
Dieses Modul vertieft die Grundlagen quantitativer und qualitativer Methoden. In zwei Proseminaren wird das methodische Wissen an Beispielen praktisch angewendet. Je eines der Proseminare befasst sich schwerpunktmäßig mit quantitativen bzw. qualitativen Methoden			
Neben den Fertigkeiten der Begriffsbildung und Operationalisierung gehören zu den quantitativen Methoden der Datenanalyse insbesondere statistische Grundlagen, die Logik des Messens auf unterschiedlichem Skalenniveau, Datenaufbereitung, Datenanalyse und Datenpräsentation, Stichprobenbildung und Grundgesamtheit (Primär- und Sekundärstatistiken); univariate und/oder bivariate statistische Verfahren (u.a. Datenmatrix und Häufigkeitsverteilungen; Kreuztabellen und Kontingenztafeln; charakterisierende Maßzahlen und die wichtigen Präsentationsgrafiken; Absolute und relative Konzentrationsanalyse (Koeffizienten und Lorenzfunktion); Zusammenhangsanalyse auf gleichem und unterschiedlichem Skalenniveau; Korrelations- und Regressionsanalyse; Arbeiten mit Zeitreihen und Indizes sowie Wirtschafts- und Sozialstatistik, Grundlagen volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung; Aggregatdaten- und Sekundärdatenanalyse, Gliederungs- und Beziehungsmaße, Indexkonstruktionen und Indexreihen. Schwerpunkte der zu vermittelnden qualitativen Methoden sind Beobachtung, Befragung, qualitative Interviewtechniken, Aufbereitungsverfahren, Qualitative und quantitative Inhaltsanalyse, Dokumentenanalyse; Diskursanalysen, Fallanalysen und Feldforschung sowie Experimente (z.B. Planspiele).			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Selbststudium (Stunden = h)	
Proseminar	2 SWS = 30 h	Vor-/Nachbereitung 120 h	Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Arbeitsgruppen o.ä.
Proseminar	2 SWS = 30 h	Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 120 h	
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: zwei Semester (je Semester ein Proseminar)			
Häufigkeit des Angebots: jedes Semester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Politikwissenschaft, Diplomstudiengang Politikwissenschaft			

Politische Theorie und Grundlagen der Politikwissenschaft

Modul: Politische Ideengeschichte und politische Philosophie			
Qualifikationsziele: In diesem Modul wird die hermeneutische Kompetenz zum kontextbezogenen Verstehen klassischer Begründungskonstellationen politischen Denkens erworben. In durchaus auch verfremdender Weise wird der Sinn für Kontingenzen geschärft. Die Studierenden werden befähigt, gegenwärtige Strukturen, Institutionen und Grundüberzeugungen als geschichtlich voraussetzungsvoll zu erkennen und auch unterdrückter und verdrängter Alternativen gewahr zu werden.			
Inhalte: Dieses Modul nimmt die begrifflichen, konzeptionellen und normativen Grundlagen von Politik in ihrer historischen Wandelbarkeit in den Blick. Politische Ordnungen, Programme und Prozesse der Gegenwart zehren von ideellen Errungenschaften und sind von Fragwürdigkeiten durchzogen, die der diachronen Aufklärung bedürfen. Nachgegangen wird den Kontinuitäten und Brüchen menschlichen Weltverstehens und –gestaltens. Verfügbar gemacht werden die Traditionen politischen Denkens. Die darin enthaltenen Begründungen für verwirklichte und unverwirklichte utopische Entwürfe werden einer kritischen Analyse unterzogen. Dabei wird der schnellen Aktualisierung historischer Begründungsfiguren – etwa des Idealbildes der athenischen Demokratie – ebenso entgegengewirkt wie ihrer Musealisierung. Zugleich wird die Geschichte der „großen Ideen“ in Untersuchungen zur evolutionären und revolutionären Veränderung von Sozialstrukturen und Lebenswelten eingebettet.			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Selbststudium (Stunden = h)	
Vorlesung	2 SWS = 30 h	Vor-/Nachbereitung 120 h	Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Arbeitsgruppen o.ä.
Proseminar	2 SWS = 30 h	Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 120 h	
Veranstaltungssprache: Deutsch oder – nach Vorankündigung– Fremdsprache			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: zwei Semester (beginnend mit der Vorlesung, Proseminar im Folgesemester)			
Häufigkeit des Angebots: jedes Semester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Politikwissenschaft, Diplomstudiengang Politikwissenschaft, 30-LP-Modulangebot Politikwissenschaft, 60-Leistungspunkte-Modulangebot Politikwissenschaft, Bachelorstudiengang Sozialkunde, 60-Leistungspunkte-Modulangebot Sozialkunde			

Modul: Moderne politische Theorie			
Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt die hermeneutische Kompetenz des Verstehens, Einordnens und kritischen Beurteilens von Standards und Inhalten zeitgenössischer politischer Theorie und Philosophie. Darüber hinaus erwerben die Studierenden Grundlagenkompetenzen zur theoretisch begründeten Konzeptualisierung und Strukturierung empirischer Analysen.			
Inhalte Das Modul will die theoretischen Grundlagen der Politikwissenschaft als einer normativ interessierten Wirklichkeitswissenschaft der Reflexion erschließen. Gegenstand des Moduls sind die begrifflichen, konzeptionellen und normativen Grundlagen aktueller politikwissenschaftlicher Forschungen und Problemstellungen sowie wissenschaftstheoretische Fragestellungen. Von der Ideengeschichte unterscheidet sich moderne politische Theorie durch die explizite Zuwendung zur politischen Situation unserer Zeit. Von den Theorien der Teilbereiche des Faches unterscheidet sie sich durch einen höheren Grad an Allgemeinheit, der auf das Ganze des Faches zielt. Für die empirische Politikwissenschaft leistet moderne politische Theorie eine Reflexion auf Zugangsweisen. Umfassende Ansätze wie z. B. Systemtheorie, Poststrukturalismus oder Theorien des Rational Choice dienen der Strukturierung empirischer Forschungen. Die normative politische Theorie oder politische Philosophie fragt nach der möglichen Zustimmungswürdigkeit politischer Ordnungen, Programme und Prozesse, indem sie diese an Grundsätzen – der Gerechtigkeit, der Menschenrechte, der Demokratie, des Gemeinwohls o.ä. – misst.			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Selbststudium (Stunden = h)	
Vorlesung	2 SWS = 30 h	Vor-/Nachbereitung 120 h	Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Arbeitsgruppen o.ä.
Proseminar	2 SWS = 30 h	Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 120 h	
Veranstaltungssprache: Deutsch oder – nach Vorankündigung– Fremdsprache			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: zwei Semester			
Häufigkeit des Angebots: jedes Semester (beginnend mit der Vorlesung, Proseminar im Folgesemester)			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Politikwissenschaft, Diplomstudiengang Politikwissenschaft, 60-Leistungspunkte-Modulangebot Politikwissenschaft, Bachelorstudiengang Sozialkunde			

Modul: Rechtliche Grundlagen der Politik			
Qualifikationsziele: In diesem Modul erwerben die Studierenden Grundlagenkompetenzen zur Interpretation des Rechts sowie zur Rechtsanwendung als normative Grundlage und Steuerungsinstrument. Zugleich werden Fähigkeiten zur Berücksichtigung des Rechts bei der Analyse politikwissenschaftlicher Fragestellungen und die Kompetenz zum Rechtsvergleich vermittelt.			
Inhalte: Das Modul befasst sich mit den (ideen)geschichtlichen, theoretischen, philosophischen und soziologischen Grundlagen des Rechts. Dabei werden insbesondere die Entwicklung und Bedeutung von Verfassungen für das moderne Staats- und Rechtsverständnis thematisiert. Deutlich gemacht wird das Spannungsverhältnis von Politik und Recht sowohl im Hinblick auf die Gebundenheit von staatlicher Politik durch Recht als auch hinsichtlich der Erzeugung und Fortbildung von Recht durch politische Verfahren und Entwicklungen. Außerdem vermittelt das Modul theoretische und empirische Kenntnisse über die Steuerungswirkung (und das Steuerungsversagen) von Recht im politischen System, in bestimmten Politikfeldern und Teilsystemen der Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland sowie im Kontext der europäischen Politik und der internationalen Beziehungen.			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Selbststudium (Stunden = h)	
Vorlesung oder Proseminar	2 SWS = 30 h	Vor-/Nachbereitung 120 h	Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Arbeitsgruppen o.ä.
Proseminar	2 SWS = 30 h	Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 120 h	
Veranstaltungssprache: Deutsch oder – nach Vorankündigung– Fremdsprache			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: zwei Semester			
Häufigkeit des Angebots: jedes Semester (Vorlesung oder Proseminar in der ersten, zweites Proseminar in der zweiten Modulhälfte)			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Politikwissenschaft, Diplomstudiengang Politikwissenschaft, 60-Leistungspunkte-Modulangebot Politikwissenschaft, Bachelorstudiengang Sozialkunde			

Modul: (Internationale) Politische Ökonomie**Qualifikationsziele:**

In diesem Modul erwerben die Studierenden Grundlagenkompetenzen zur Analyse ökonomischer Prozesse, nationaler und internationaler Wirtschaftsinstitutionen sowie zur Bewertung und Evaluierung der Instrumente und Probleme von Wirtschaftspolitik. Neben den Kompetenzen zur kritischen Reflexion der Mechanismen von Abhängigkeit und Interdependenz zwischen Politik und Ökonomie erwerben die Studierenden die methodischen Kompetenzen hinsichtlich des Umgangs mit Wirtschaftsdaten und der „Lesefähigkeit“ von Wirtschaftsstatistiken.

Inhalte:

Der Begriff der Politischen Ökonomie verweist auf die politischen Implikationen von Ökonomie und auf die ökonomische Bedingtheit von Politik. Ökonomische Fragen prägen Art und Ausmaß der Gestaltung in allen Politikfeldern mit. Unter Berücksichtigung theoretischer Grundlagen verknüpft das Modul die sozioökonomische Analyse einzelner Politikfelder und globaler Prozesse mit der politikwissenschaftlichen Untersuchung der Folgen von Globalisierung für Machtstrukturen und hegemoniale Praktiken im lokalen, nationalen und internationalen Raum. Vermittelt werden die Interdependenzen und Abhängigkeitsbeziehungen zwischen Ökonomie, Staaten und (Zivil-) Gesellschaft auf nationaler, regionaler und globaler Ebene sowie die Handlungsmöglichkeiten und -spielräume nationaler Politik und Akteure im Kontext globalen Standortwettbewerbs. Wichtige thematische Schwerpunkte sind

- a) transnationale Prozesse und Strukturdynamiken der Globalisierung (z.B. in den Feldern Handel, Finanzen und Migration), ggf. theoretische Erklärungsansätze und Diskussion von Globalisierungsfolgen in den Bereichen Umwelt und Arbeit;
- b) internationale Wirtschaftsinstitutionen (z.B. Internationaler Währungsfonds, Weltbank, Welthandelsorganisation), ihre Interaktionen mit Nationalstaaten, Marktakteuren und der Zivilgesellschaft in ausgewählten Politik- und Problemfeldern;
- c) Einführung in die Institutionen, Akteure, Instrumente und Probleme deutscher Wirtschaftspolitik; ggf. Analyse der Strukturen und Probleme moderner Marktwirtschaften im Ländervergleich ("varieties of capitalism")

Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Selbststudium (Stunden = h)	
Vorlesung oder Proseminar	2 SWS = 30 h	Vor-/Nachbereitung 120 h	Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Arbeitsgruppen o.ä.
Proseminar	2 SWS = 30 h	Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 120 h	

Veranstaltungssprache: Deutsch oder – nach Vorankündigung– Fremdsprache

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300

Dauer des Moduls: zwei Semester (Vorlesung oder Proseminar in der ersten, zweites Proseminar in der zweiten Modulhälfte)

Häufigkeit des Angebots: jedes Semester

Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Politikwissenschaft, Diplomstudiengang Politikwissenschaft, 60-Leistungspunkte-Modulangebot Politikwissenschaft, Bachelorstudiengang Sozialkunde, 60-Leistungspunkte-Modulangebot Sozialkunde

Politische Systeme

Modul: Politisches System der Bundesrepublik Deutschland			
Qualifikationsziele: In diesem Modul erwerben die Studierenden Grundlagenkenntnisse über die Strukturen und Funktionsweisen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland sowie die Kompetenz zur Anwendung unterschiedlicher theoretischer und methodischer Ansätze zur Analyse politischer Systeme.			
Inhalte: Die Analyse des politischen Systems der Bundesrepublik befasst sich sowohl mit dessen institutionellen Grundlagen wie auch mit seinen praktischen Funktionsweisen, politischen Prozessen und den zentralen Politikfeldern. Auch wenn nationalstaatliche Souveränität heute durch supranationale Institutionen und Akteure in Frage gestellt oder doch zumindest auf einer neuen Ebene integriert und gleichzeitig durch Globalisierungsprozesse vielfältig durchbrochen wird, bleibt es zentrale Aufgabe der Politikwissenschaft, den Studierenden das politische System der Bundesrepublik Deutschland in seinen Strukturen und Funktionen zu vermitteln. Dabei stehen die Funktionsweisen politischer Institutionen und die Funktionsbedingungen demokratischer Entscheidungen im Zentrum. Auch Gefährdungen der Demokratie in Deutschland werden systematisch wissenschaftlich in den Blick genommen.			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Selbststudium (Stunden = h)	
Vorlesung	2 SWS = 30 h	Vor-/Nachbereitung 120 h	Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Arbeitsgruppen o.ä.
Proseminar	2 SWS = 30 h	Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 120 h	
Veranstaltungssprache: Deutsch oder – nach Vorankündigung – Fremdsprache			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: zwei Semester (Vorlesung oder Proseminar in der ersten, zweites Proseminar in der zweiten Modulhälfte)			
Häufigkeit des Angebots: jedes Semester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Politikwissenschaft, Diplomstudiengang Politikwissenschaft, 30-Leistungspunkt-Modulangebot Politikwissenschaft, 60-Leistungspunkte-Modulangebot Politikwissenschaft, Bachelorstudiengang Sozialkunde, 60-Leistungspunkte-Modulangebot Sozialkunde			

Modul: Vergleichende Analyse von politischen Systemen und Politikfeldern			
Qualifikationsziele: In diesem Modul erwerben die Studierenden Grundkompetenzen zur Analyse der Strukturen und Funktionsweisen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, die Kompetenz zur Anwendung unterschiedlicher theoretischer und methodischer Ansätze zur Analyse politischer Systeme sowie theoretische und methodische Kompetenzen zur sozialwissenschaftlichen Komparatistik und zur Politikfeldanalyse.			
Inhalte: Das Modul beinhaltet sowohl den Vergleich von Regierungssystemen samt ihrer intermediären Strukturen und kulturellen Merkmale als auch die vergleichende Analyse der Entstehung von Politikentscheidungen sowie deren Umsetzung und Wirkung in einzelnen Politikfeldern, wie z.B. der Sozial-Umwelt- oder Industriepolitik. Außer den zentralen Fragen der Policy-Analyse sollen Grundbegriffe wie das „politologische Dreieck“ (Politikinhalt, Politische Prozess, Verfasstheit des Politischen) der „Politik-Zyklus“ mit seinen Etappen und die „Politik-Arena“ sowie Politikstile, das Instrumentengefüge und der institutionelle Handlungs- und Akteurskontext einschließlich des Politiklernens verdeutlicht werden. Der Vergleich politischer Systeme und die vergleichende Politikfeldanalyse dienen dem Aufbrechen parochialer Sichtweisen ebenso wie der Generierung und Überprüfung sozialwissenschaftlicher Theorien und Hypothesen. In einer Vorlesung wird ein Überblick über die Grundfragen sowie theoretischen und methodischen Implikationen sowie über den Forschungsstand in beiden Themenschwerpunkten des Moduls gegeben. Bei der Wahl des Proseminars müssen sich die Studierenden für die Vertiefung ihrer Kenntnisse in einem der beiden Schwerpunkte entscheiden.			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Selbststudium (Stunden = h)	
Vorlesung	2 SWS = 30 h	Vor-/Nachbereitung 120 h	Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Arbeitsgruppen o.ä.
Proseminar	2 SWS = 30 h	Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 120 h	
Veranstaltungssprache: Deutsch oder – nach Vorankündigung – Fremdsprache			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: zwei Semester (Vorlesung in der ersten, Proseminar in der zweiten Modulhälfte)			
Häufigkeit des Angebots: jedes Semester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Politikwissenschaft, Diplomstudiengang Politikwissenschaft, 30-Leistungspunkte-Modulangebot Politikwissenschaft, Bachelorstudiengang Sozialkunde			

Modul: Politische Soziologie			
Qualifikationsziele: In diesem Modul erwerben die Studierenden Grundlagenkompetenzen zur kritischen Bewertung und Anwendung der theoretischen und methodischen Konzepte der politischen Soziologie. Sie werden in die Lage versetzt die intermediären Strukturen des politischen Systems sowie die Orientierungen und Verhaltensweisen von Individuen und Gruppen in ihren vielfältigen Formen zu analysieren und zu bewerten.			
Inhalte: Das Modul befasst sich mit den verschiedenen Formen der Beziehung zwischen Bürgern und Bürgerinnen einerseits und der Politik andererseits im Bereich der Orientierungen und Verhaltensweisen. Analysiert werden im Einzelnen die Orientierungen der Bürgerinnen und Bürger gegenüber den individuellen und kollektiven politischen Akteuren, der politischen Ordnung, der politischen Gemeinschaft und den Politikgehalten sowie die verschiedenen Formen der Bürgerbeteiligung am politischen Geschehen. Darüber hinaus werden die Institutionen des intermediären Systems - Parteien, Verbände, soziale Bewegungen, Lobbyismus und Medien - in die Betrachtung einbezogen.			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Selbststudium (Stunden = h)	
Vorlesung oder Proseminar	2 SWS = 30 h	Vor-/Nachbereitung 120 h	Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Arbeitsgruppen o.ä.
Proseminar	2 SWS = 30 h	Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 120 h	
Veranstaltungssprache: Deutsch oder – nach Vorankündigung – Fremdsprache			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: zwei Semester (Vorlesung oder Proseminar in der ersten, zweites Proseminar in der zweiten Modulhälfte)			
Häufigkeit des Angebots: jedes Semester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Politikwissenschaft, Diplomstudiengang Politikwissenschaft, 60-Leistungspunkte-Modulangebot Politikwissenschaft, Bachelorstudiengang Sozialkunde			

Modul: Regionale Politikanalyse			
Qualifikationsziele: In diesem Modul erwerben die Studierenden Grundlagenkompetenzen zur Analyse der politischen und gesellschaftlichen Strukturen einzelner Makroregionen. Darüber hinaus werden in diesem Modul theoretische und methodische Kompetenzen im Bereich der vergleichenden Forschung sowie im Bereich der Transformationsforschung erworben.			
Inhalte: In diesem Modul werden Kenntnisse über die sozio-ökonomischen, sozio-kulturellen und politischen Strukturen und Prozesse in unterschiedlichen Makroregionen vermittelt. Die Analyse einzelner Gesellschaften, der Vergleich unterschiedlicher politischer Systeme, die Entwicklung bilateraler und multilateraler Beziehungen innerhalb der Makroregionen sowie die Herausbildung transnationaler Interaktionsmuster bilden dabei ebenso wichtige Schwerpunkte wie die Analyse von Krisen und Transformationsprozesse in der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung.			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Selbststudium (Stunden = h)	
Vorlesung oder Proseminar	2 SWS = 30 h	Vor-/Nachbereitung 120 h	Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Arbeitsgruppen o.ä.
Proseminar	2 SWS = 30 h	Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 120 h	
Veranstaltungssprache: Deutsch oder – nach Vorankündigung – Fremdsprache			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: zwei Semester (Vorlesung oder Proseminar in der ersten, zweites Proseminar in der zweiten Modulkälfte)			
Häufigkeit des Angebots: jedes Semester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Politikwissenschaft, Diplomstudiengang Politikwissenschaft, 60-Leistungspunkte-Modulangebot Politikwissenschaft			

Internationale Beziehungen

Modul: Theorie, Empirie und Geschichte der Internationalen Beziehungen			
Qualifikationsziele: In diesem Modul erwerben die Studierenden historische, theoretische und empirische Grundkenntnisse im Fachgebiet der internationalen Beziehungen. Auf diese Weise werden die Studierenden zur methodisch fundierten und theoretisch reflektierten Analyse internationaler Problemstellungen befähigt und in die Lage versetzt, sich an den vielfältigen Auseinandersetzungen und Debatten über Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen aktiv zu beteiligen.			
Inhalt: Dieses Modul führt die Studierenden an die Komplexität der Weltpolitik im 21. Jahrhundert heran. Als "Internationale Beziehungen" wird diejenige Teildisziplin der Politikwissenschaft bezeichnet, die sich mit den Außenbeziehungen von Staaten (Außenpolitik), den Beziehungen zwischen den Staaten (internationale Politik) und denen zwischen den Gesellschaften in verschiedenen Staaten (transnationale Politik) beschäftigt. Inhaltlich befasst sich das Modul daher systematisch mit theoretischen Denkschulen, historischen Wurzeln und zentralen empirischen Problemstellungen der internationalen Beziehungen, die verschiedene Akteure, Strukturen und Prozesse umfassen. Zentrale Fragen sind: internationale Ordnung und Institutionen, Konflikt und Kooperation, Integration, Fragmentierung und Wandel von Staatlichkeit, Regionalisierung und Globalisierung.			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Selbststudium (Stunden = h)	
Vorlesung	2 SWS = 30 h	Vor-/Nachbereitung 120 h	Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Arbeitsgruppen o.ä.
Proseminar	2 SWS = 30 h	Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 120 h	
Veranstaltungssprache: Deutsch oder – nach Vorankündigung – Fremdsprache			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: zwei Semester (Vorlesung oder Proseminar in der ersten, zweites Proseminar in der zweiten Modulhälfte)			
Häufigkeit des Angebots: jedes Semester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Politikwissenschaft, Diplomstudiengang Politikwissenschaft, 30-Leistungspunkte-Modulangebot Politikwissenschaft, 60-Leistungspunkte-Modulangebot Politikwissenschaft			

Modul: Internationale Sicherheitspolitik / Friedens- und Konfliktforschung			
Qualifikationsziele: In diesem Modul erwerben die Studierenden die theoretischen und methodischen Qualifikationen zur Analyse und Erklärung von Strukturen und Veränderungen internationaler Sicherheitspolitik sowie zur Erforschung der Bedingungen von gewaltsamen Konflikten und internationalen Friedensstrategien. Damit verbunden ist die Entwicklung von Fähigkeiten zur begrifflichen Ein- bzw. Abgrenzung von Teilphänomenen (u.a. Konflikt, Krieg, Terrorismus, Intervention) und zur kritisch reflektierten Einordnung aktueller Probleme internationaler Friedens- und Sicherheitspolitik			
Inhalte: Sicherheit, Frieden und Konflikt (Krieg) sind nicht nur Schlüsselbegriffe der „Internationalen Beziehungen“, sie stehen auch im Zentrum aktueller theoretischer Debatten und empirischer Herausforderungen. Neben „traditionellen“ zwischenstaatlichen Konflikten und Bedrohungen ist die Friedens- und Sicherheitsproblematik heute vermehrt durch nichtstaatliche und transnationalisierte Problemlagen charakterisiert (u.a. „neue“ Kriege, Gewaltmärkte, internationaler Terrorismus, humanitäre Interventionen). Daraus resultieren sowohl veränderte Anforderungen für die Bestimmung der Inhalte der Friedens- und Konfliktforschung als auch für institutionalisierte Sicherheitsstrategien. Innerhalb des Moduls soll daher einerseits erarbeitet werden, wie die Ursachen und Dynamiken bewaffneter Konflikte sowie der Wandel der Gewaltformen analytisch bestimmt werden können. Andererseits soll überprüft werden, welche Funktionen kooperative Sicherheitsinstitutionen (u.a. Vereinte Nationen, NATO, OSZE, EU) für die Konfliktbearbeitung und für die Entwicklung von Friedensstrategien erfüllen.			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Selbststudium (Stunden = h)	
Vorlesung oder Proseminar	2 SWS = 30 h	Vor-/Nachbereitung 120 h	Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Arbeitsgruppen o.ä.
Proseminar	2 SWS = 30 h	Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 120 h	
Veranstaltungssprache: Deutsch oder – nach Vorankündigung – Fremdsprache			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: zwei Semester (Vorlesung oder Proseminar in der ersten, zweites Proseminar in der zweiten Modulhälfte)			
Häufigkeit des Angebots: jedes Semester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Politikwissenschaft, Diplomstudiengang Politikwissenschaft, 60-Leistungspunkte-Modulangebot Politikwissenschaft			

Modul: Europäische Integration			
Qualifikationsziele:			
<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden die Fähigkeit, unterschiedliche Fragestellungen der europäischen Integration theoretisch zu reflektieren und in einen Zusammenhang mit anderen Disziplinen – Vergleichende Regierungslehre, Internationale Beziehungen, policy-Analyse und politische Theorie – zu analysieren. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Kompetenz zum Umgang mit EU-spezifischen Quellen und zur Anwendung unterschiedlicher Forschungsmethoden. Die Verknüpfung der verschiedenen Dimensionen von Integrationsforschung vertieft das Verständnis europäischer Integration und trainiert die theoriegeleitete Analyse politikwissenschaftlicher Fragestellungen über den konkreten Gegenstand hinaus.</p>			
Inhalte:			
<p>Dieses Modul beschäftigt sich mit der regionalen Integration Europas mit Blick auf die Europäische Union (EU) als ihrer prominentesten institutionellen Ausprägung. Neben Grundlagenwissen über Prozesse und Strukturen vermittelt das Modul einen Einblick in die aktuelle Europa-/Integrationsforschung. In einer einführenden Veranstaltung (Vorlesung oder Proseminar) wird ein Überblick über die historische Entwicklung des Integrationsprozesses, das politische System der EU, zentrale Politikfelder und verschiedene Ansätze der Integrationstheorie gegeben. Ein (weiteres) Proseminar dient der Vertiefung des Grundlagenwissens in der Analyse einzelner Politikfelder (z.B. Sozialpolitik, Außenbeziehungen) oder spezifischer Herausforderungen des Integrationsprozesses (Erweiterung und Vertiefung, Konstitutionalisierung). Vor dem Hintergrund der verschiedenen Integrations-theorien wird die Rolle von Akteuren und Prozessen im Mehrebenensystem der EU beleuchtet und nach Erklärungen für Zustandekommen und Entwicklung des Integrationsprozesses gesucht.</p>			
Lehr- und Lernfor- men	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teil- nahme
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Selbststudium (Stunden = h)	
Vorlesung oder Pro- seminar	2 SWS = 30 h	Vor-/Nachbereitung 120 h	Diskussion, Referat, Thesenpapier, Proto- koll, Exzerpt, Ar- beitsgruppen o.ä.
Proseminar	2 SWS = 30 h	Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 120 h	
Veranstaltungssprache: Deutsch oder – nach Vorankündigung – Fremdsprache			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: zwei Semester (Vorlesung oder Proseminar in der ersten, zweites Proseminar in der zweiten Modulhälfte)			
Häufigkeit des Angebots: jedes Semester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Politikwissenschaft, Diplomstudiengang Politikwissenschaft, 60-Leistungspunkte-Modulangebot Politikwissenschaft, Bachelorstudiengang Sozialkunde, 60-Leistungspunkte-Modulangebot Sozialkunde			

Spezialisierungsmodul

Modul: Spezialisierungsmodul			
Qualifikationsziele: In diesem Modul erwerben die Studierenden gemäß individueller Schwerpunktsetzungen eine Vertiefung oder Verbreiterung der in den Modulen der Studienbereiche „Politische Theorie und Grundlagen der Politik“, „Politische Systeme“ und „Internationale Beziehungen“ des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (§ 8 Abs. 1 Nr. 2 bis 4 der Studienordnung) oder des Diplomstudiengangs Politikwissenschaft erworbenen Fachkompetenzen und der Fähigkeit zur selbständigen Durchführung politikwissenschaftlicher Analysen in diesen Bereichen.			
Inhalte: Zwecks einer den individuellen Schwerpunktsetzungen und beruflichen Perspektiven entsprechenden Vertiefung oder Verbreiterung der politikwissenschaftlichen Fachkompetenzen absolvieren die Studierenden im Spezialisierungsmodul eine Vorlesung und ein Proseminar, die zusammen im Rahmen eines der Module der vorgenannten Studienbereiche angeboten werden; an die Stelle der Vorlesung kann ein weiteres Proseminar treten. Ausgeschlossen ist die Wiederholung bereits absolvierter Lehrveranstaltungen.			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden=SWS)	Selbststudium (Stunden)	
Vorlesung oder Proseminar	2 SWS = 30 h	Vor-/Nachbereitung, 120 h	Diskussion, Referat, Protokoll, Exzerpt, Arbeitsgruppe o.ä.
Proseminar	2 SWS=30h	Prüfungsleistung 120 h	
Veranstaltungssprache: Deutsch oder – nach Vorankündigung – Fremdsprache			
Arbeitszeitaufwand /h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: zwei Semester (Vorlesung oder Proseminar in der ersten, zweites Proseminar in der zweiten Modulhälfte)			
Häufigkeit des Angebots: jedes Semester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Politikwissenschaft, Diplomstudiengang Politikwissenschaft			

Aufbaumodule

Modul: Politische Theorie und Grundlagen der Politik			
Qualifikationsziele: Das Modul fördert das tiefere Verständnis der theoretischen, rechtlichen und ökonomischen Voraussetzungen politischer Prozesse. Es vertieft und erweitert die in den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen des Studienbereichs Theorie und Grundlagen der Politik erworbenen Kompetenzen. Die Studierenden werden befähigt die theoretischen und methodischen Grundkompetenzen, die in den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen erworben wurden, im Rahmen selbständiger Analysen in den Bereichen der Theorie wie der rechtlichen und ökonomischen Grundlagen der Politik anzuwenden .			
Inhalte: In diesem Modul werden die Grundlagen und Kenntnisse aus den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen des Studienbereichs Politische Theorie und Grundlagen der Politik vertieft. Einzelne Themen und zentrale Fragestellungen werden gemäß den individuellen Schwerpunktsetzungen in zwei thematisch eng verknüpften Hauptseminaren vertiefend studiert. Die Hauptseminare sind den Bereichen Politische Ideengeschichte, Moderne Politischer Theorie, Politische Ökonomie oder rechtliche Grundlagen der Politik zugeordnet.			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Selbststudium (Stunden = h)	
Hauptseminar	2 SWS = 30 h	Vor-/Nachbereitung 120 h	Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Arbeitsgruppen o.ä.
Hauptseminar	2 SWS = 30 h	Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 120 h	
Veranstaltungssprache: Deutsch oder – nach Vorankündigung– Fremdsprache			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: zwei Semester (je Semester ein Hauptseminar)			
Häufigkeit des Angebots: jedes Semester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Politikwissenschaft, Diplomstudiengang Politikwissenschaft, 30LPModulangebot Politikwissenschaft, 60-Leistungspunkte-Modulangebot Politikwissenschaft, Bachelorstudiengang Sozialkunde, 60-Leistungspunkte-Modulangebot Sozialkunde			

Modul: Politische Systeme			
Qualifikationsziele: Das Modul fördert das tiefere Verständnis für die Funktionsweise und -bedingungen politischer Systeme und Prozesse. Es vertieft und erweitert die in den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen des Studienbereichs Politische Systeme erworbenen Qualifikationen und Kompetenzen. Die Studierenden werden befähigt, selbständig und theoretisch reflektiert Problemstellungen und Forschungsfragen zu den Funktionsbedingungen und Funktionsmechanismen politischer Systeme sowie zu Politikprozessen und Politikgehalten in einzelnen Politikfeldern in nationaler oder vergleichender Perspektive zu definieren und methodisch fundiert zu bearbeiten.			
Inhalte: In diesem Modul werden die Grundlagen und Kenntnisse aus den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen des Studienbereichs Politische Systeme vertieft. Gemäß individueller Schwerpunktsetzung werden zentrale Frage- und Problemstellungen (veränderte Rolle des Staates, aktuelle Fragen der Policy-Forschung und der Komparatistik, politische Orientierungen und Verhaltensweisen der Bevölkerung, intermediäre Institutionen, transnationale Interaktionsmuster, Krisen und Transformationsprozesse in der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung in Makroregionen) theoretisch und methodisch vertiefend studiert. Spezialisierungsmöglichkeiten bestehen im Bereich des Politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, der Vergleichenden Analyse von politischen Systemen und Politikfeldern, der politischen Soziologie sowie der regionalen Politikanalyse.			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Selbststudium (Stunden = h)	
Hauptseminar	2 SWS = 30 h	Vor-/Nachbereitung 120 h	Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Arbeitsgruppen o.ä.
Hauptseminar	2 SWS = 30 h	Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 120 h	
Veranstaltungssprache: Deutsch oder – nach Vorankündigung– Fremdsprache			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: zwei Semester (je Semester ein Hauptseminar)			
Häufigkeit des Angebots: jedes Semester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Politikwissenschaft, Diplomstudiengang Politikwissenschaft, 30LPModulangebot Politikwissenschaft, 60-Leistungspunkte-Modulangebot Politikwissenschaft, Bachelorstudiengang Sozialkunde, 60-Leistungspunkte-Modulangebot Sozialkunde			

Modul: Internationale Beziehungen			
Qualifikationsziele: In diesem Modul werden die in den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen des Studienbereiches Internationale Beziehungen erworbenen Qualifikationen und Kompetenzen erweitert und vertieft. Die Studierenden werden befähigt, selbständig und theoretisch reflektiert Problemstellungen und Forschungsfragen im Bereich der internationalen Beziehungen zu definieren und methodisch fundiert zu bearbeiten. Neben den forschungsorientierten Kompetenzen erwerben sie die Fähigkeiten zur Erarbeitung politischer Handlungsoptionen und entsprechender Entscheidungsvorlagen. Es werden Handlungs- und Entscheidungskompetenz für komplexe soziale und politische Kontexte auf nationaler und globaler Ebene vermittelt.			
Inhalte: Inhaltlich werden in diesem Modul die Grundlagen und Kenntnisse aus den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen des Studienbereiches Internationale Beziehungen vertieft. Einzelne der zentralen empirischen Fragen- und Problemstellungen (internationale Ordnung und Institutionen, Konflikt und Kooperation, Integration, Fragmentierung und Wandel von Staatlichkeit, Regionalisierung und Globalisierung sowie Entwicklung und Unterentwicklung) werden theoretisch und methodisch vertiefend gemäß individueller Schwerpunktsetzungen studiert. Besondere Spezialisierungsmöglichkeiten bestehen im Bereich der Europäischen Integration und der internationalen Sicherheitspolitik.			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Selbststudium (Stunden = h)	
Hauptseminar	2 SWS = 30 h	Vor-/Nachbereitung 120 h	Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Arbeitsgruppen o.ä.
Hauptseminar	2 SWS = 30 h	Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 120 h	
Veranstaltungssprache: Deutsch oder – nach Vorankündigung– Fremdsprache			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: zwei Semester (je Semester ein Hauptseminar)			
Häufigkeit des Angebots: jedes Semester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Politikwissenschaft, Diplomstudiengang Politikwissenschaft, 30LPModulangebot Politikwissenschaft, 60-Leistungspunkte-Modulangebot Politikwissenschaft, Bachelorstudiengang Sozialkunde, 60-Leistungspunkte-Modulangebot Sozialkunde			

Allgemeine Berufsvorbereitung

Modul: Praktikum			
Inhalte und Qualifikationsziele:			
<p>Das Kernstück des Moduls ist ein Praktikum. Es wird durch eine Einführungsveranstaltung vorbereitet, in der die Studierenden Strategien zur erfolgreichen Praktikumsgestaltung sowie typische Praktikumskonstellationen und –situationen kennen lernen. Zudem wird es von einem Begleitkolloquium flankiert, in dem Erfahrungsberichte, typische Problemfelder, Konfliktlösungsstrategien etc. ausgetauscht werden. Das Kolloquium findet sowohl als Präsenzveranstaltung statt als auch ‚virtuell‘ innerhalb der E-Learning-Umgebung der Freien Universität Berlin.</p> <p>Im Praktikum erkunden die Studierenden ein konkretes Berufsfeld und üben sich in der Bewältigung berufspraktischer Anforderungen. Ziel ist die Aneignung eines reflektierten Erfahrungs- und Handlungswissens im Hinblick auf eine spätere berufliche Tätigkeit auf europäischen und internationalen Arbeitsmärkten.</p> <p>Das Berufspraktikum kann in einem Zuge abgeleistet oder über den Zeitraum des Studiengangs verteilt werden. Bei einer Teilzeittätigkeit verlängert sich die Gesamtdauer des Berufspraktikums entsprechend.</p>			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzstudium (Stunden = h)	Selbststudium (Stunden = h)	
Einführungsveranstaltung	2 h	Vor- /Nachbereitung 80 h	Praktikumsbezogene Tätigkeiten und Aufgabenstellungen, abhängig von der konkreten Praktikumsituation, Anfertigung eines Praktikumsberichts (ca. 5 Seiten)
Berufspraktikum	360 h		
Kolloquium	8 h		
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 450			
Dauer des Moduls: zwei Semester			
Häufigkeit des Angebots: jedes Semester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Politikwissenschaft			

Modul: Praxismodul Berufsfeld Planung und Verwaltung			
Qualifikationsziele			
Die Studierenden erwerben über die fachwissenschaftlichen Studien hinaus weitere für die berufliche Tätigkeit förderliche Kenntnisse und Fähigkeiten. Dabei handelt es sich insbesondere um verwaltungs- und finanzwissenschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten sowie organisationsbezogene Qualifikationen, die umsetzungsorientiert angelegt sind und daher eine wichtige Zusatzqualifikation für eine Berufstätigkeit im öffentlichen Sektor, insbesondere im Bereich der Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltung wie im Rahmen der Europäischen Union bilden.			
Inhalte:			
Das Modul vermittelt einen Überblick über die Beschäftigungsmöglichkeiten im Bereich Planung und Verwaltung und führt an exemplarischen Beispielen aus den Bereichen der Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltung sowie aus dem Bereich der europäischen Verwaltungspraxis in die Spezifika der öffentlichen Planungs- und Verwaltungstätigkeiten ein. Die Seminare werden von Vertreterinnen und Vertretern aus der Berufspraxis geleitet oder durch deren Interventionen ergänzt.			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Selbststudium (Stunden = h)	
Berufsfeldorientierendes Seminar	2 SWS = 30 h	Vor-/ Nachbereitung 60 h Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 60h	Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Arbeitsgruppen o.ä.
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: jedes Semester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Politikwissenschaft, Diplomstudiengang Politikwissenschaft			

Modul: Praxismodul Berufsfeld Politikwissenschaftliche Beratung, Politikvermittlung und Medien			
Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben über die fachwissenschaftlichen Studien hinaus weitere für die berufliche Tätigkeit förderliche Kenntnisse und Fähigkeiten. Dabei handelt es sich um Grundkompetenzen des politischen Journalismus, der Praxis der politischen Kommunikation, der wissenschaftlichen Beratung und des Lobbying. Darüber hinaus erwerben sie berufsrelevante Kenntnisse der Medienstrukturen, sowie der Produktionsbedingungen und –praktiken in den Medien.			
Inhalte: Das Modul gibt einen Überblick über Beschäftigungsmöglichkeiten für Politikwissenschaftler in den Bereichen Politikberatung, Politikvermittlung und Medien und führt exemplarisch in die vielfältigen Aspekte der Praxis der Politikberatung, der politischen Kommunikation, des Lobbying und des politischen Journalismus ein. Darüber hinaus geht es um die Schulung von kommunikativen und analytischen Fähigkeiten, die insbesondere für die Berufstätigkeit von Politikberatern, Politikvermittlern und politischen Journalisten wesentlich sind.			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Selbststudium (Stunden = h)	
Berufsfeldorientierendes Seminar	2 SWS = 30 h	Vor-/ Nachbereitung 60h Prüfungsvorbereitung- und -bearbeitung 60h	Diskussion, Referat, The- senpapier, Pro- tokoll, Exzerpt, Arbeitsgruppen o.ä.
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: jedes Semester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Politikwissenschaft, Diplomstudiengang Politikwissenschaft			

Modul: Praxismodul Berufsfeld Politische Erwachsenenbildung			
Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben über die fachwissenschaftlichen Studien hinaus weitere für die berufliche Tätigkeit förderliche Kenntnisse und Fähigkeiten. Dabei handelt es sich um die Fähigkeit zur Umsetzung von Zielen politischer Bildung in Konzepte für Seminare der politischen Erwachsenenbildung und der außerschulischen Jugendbildung, das Problemwissen über außerschulische, auf Freiwilligkeit der Teilnahme beruhende politische Bildung sowie der Überblick und die Erfahrung in der Anwendung einzelner Methoden.			
Inhalte: Das Modul gibt einen Überblick über Beschäftigungsmöglichkeiten für Politikwissenschaftler im Bereich der politischen Erwachsenenbildung, über die Spezifika des Berufsfeldes und über die in dem Berufsfeld benötigten Qualifikationen. Darüber hinaus bietet es die Chance zu praktischen Einsichtnahmen und Übungen im Berufsfeld; zugleich zielt das Modul auf die theoretische Reflexion des Zusammenhangs von politischer Bildung, Politik und Politikwissenschaft. Seminare mit betont praxisnahem Focus konzentrieren sich auf bestimmte Zielgruppen und/oder Problemstellungen der politischen Erwachsenenbildung.			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Selbststudium (Stunden = h)	
Berufsfeldorientierendes Seminar	2 SWS = 30 h	Vor-/ Nachbereitung 120 h Prüfungsvorbereitung- und -bearbeitung 60h	Diskussion, Referat, The- senpapier, Pro- tokoll, Exzerpt, Arbeitsgruppen oder Vorberei- tung und Anlei- tung von Übun- gen der politi- schen Bildung
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: jedes Semester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Politikwissenschaft, Diplomstudiengang Politikwissenschaft			

Modul: Praxismodul Berufsfeld Internationale Dienste			
Qualifikationsziele:			
<p>Die Studierenden erwerben über die fachwissenschaftlichen Studien hinaus weitere für den Berufseinstieg und die berufliche Tätigkeit förderliche Kenntnisse und Fähigkeiten. Dabei handelt es sich insbesondere um spezifische Kenntnisse über Strukturen und Prozesse in den einzelnen Sektoren des Berufsfeldes. Insbesondere sollen die Studierenden in den verschiedenen Aspekten der Projektarbeit im internationalen Kontext geschult werden, also Fähigkeiten der Projektplanung, des Projektmanagements und der Projektevaluierung erwerben. Weiterhin werden interkulturelle Kompetenzen sowie Fähigkeiten der Verhandlungsführung vermittelt.</p>			
<p>Inhalte: Das Modul zum Berufsfeld Internationale Dienste bietet einen Überblick über Praktika und Berufsmöglichkeiten in den einzelnen Sektoren des Berufsfeldes. Hier geht es um die praxisorientierte Vermittlung der Arbeitsweise von Internationalen Organisationen und Institutionen sowie von Unternehmen, Verbänden und Nichtregierungsorganisationen im internationalen Kontext. Es werden berufspraktischen Fertigkeiten durch das Verfassen von Protokollen, report writing und Bewerbungstraining insbesondere in englischer Sprache vermittelt. Die Seminare werden von Vertreterinnen und Vertretern aus der Berufspraxis geleitet oder durch deren Interventionen ergänzt. Darüber hinaus werden konkrete Arbeitsformen und –situationen durch Verhandlungs- und Planungssimulationen eingeübt.</p>			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Selbststudium (Stunden = h)	
Berufsfeldorientierendes Seminar	2 SWS = 30 h	Vor-/ Nachbereitung 60h Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 60h	Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Arbeitsgruppen o.ä.
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: jedes Semester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Politikwissenschaft, Diplomstudiengang Politikwissenschaft			